

verhannäpfeln *'verspotten' [Rixfd.-La].

Vgl. Südhess. Wbch., 2, 503, ferner *verhohnepiepeln* und *veräpfeln* 2.

verhansen, *sich* In St. Goar befand sich am Zollhaus (bis wann?) ein *Hans-* oder *Burschband*, d.h. ein Eisenring, der allen angelegt wurde, die den Rhein noch nie auf- oder abgefahren waren; sie mußten *sich v.*, d.h. sich durch Paten-Erbitten oder eine Spende für die Armen lösen (s. V. 149 mit weiteren Angaben und in Z. 11 v. u. mit *Hand-* statt *Hansband*).

Vgl. ferner K. 423 (*verhansen*), Rheinisches Wbch. 3, 241, 32 ff., endlich *hünsehn*. — Anders als St. Goarshsn. liegt das ihm benachbarte St. Goar nicht mehr in unserm Gebiet.

verhanstig s. *wahrhanstig*.

verharnischt(?) Nur *verhornschter Junge* 'halsstarriger Kerl' [Willersdf.-Fk].

verharzeln 'austrocknen', 'wie Harz werden' (Soßen, Gelee usw.) [Ddrd.], z.B. *D'Soßen es verharzelt*. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 504, ferner *verhornt*.

verhaspeln, *sich* 1. 'sich irren' (Allgemeinausdruck?) [Nst. Gelnhsn.]. — 2. 'sich beim *Aufbäumen* (s. d.) des Webgarns irren' [Schwalm], 'sich bei der Arbeit irren und nur schwer weiterfinden' [Klschmkd.]. — 3. 'sich erzählen' [Steinbg.-Scho. Auch Hofgeismar?]. *Dou hu'est dich verhaspelt* [Steinbg.]. — 4. 'fehlerhaft sprechen'. — a. 'in der Rede stecken bleiben' [Frankf. Wett. Gelnhsn. Steina-Zi Rschbg. und (neben *verschnappen*) Gudensbg.-Fr]. *Verhaspel dech net, wenns de wos sprechest* [Gudensbg.]. Bei freier Rede, beim Aufsagen von Gedichten, auch bei Trunkenheit möglich. — b. 'sich bei schnellem Reden versprechen' [Homburg v. d. H.], 'schnell und überstürzt reden' [Ddrd.]. *He verhaspelt sech emmer* [Ddrd.]. Vgl. *überhaspeln*. — 5. 'beim Reden etwas verraten, was man eigentlich nicht sagen wollte' [Steina Hofgeismar].

Formen: *fahasbp* Nst.; *fahasbala* Gelnsh.; *fahqsbet* (l wie in engl. *wall*) Klschmkd. — Vgl. Pfister, 2. Erg.-Heft S. 16 und Südhess. Wbch. 2, 504.

verhättscheln Wie schd. 'verwöhnen', 'verzärteln'. Auch 'verweichlichen' [Ddrd.]. *Dat* (Kind) *habt er richtig verhättschelt* [Dorchhm.-Li]. *D'Kingere sinn ganz verhättschelt* [Ddrd.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 505. Ferner *verhetzeln*, *-hutscheln*!

verhäubeln Nur Part. *verheuwelt* 'zerzaust' (Haar?) [Homburg v. d. H.-Ot].

Vgl. K. 423, Südhess. Wbch. 2, 505 und Rhein. Wbch. 3, 483, 9 ff.

verhauen 1. 'zerhauen' [Lghn. Niedernhsn.-Ut Niederhadamar-Li We Wtfd. Gelnhsn.]. Das Schwein wird *vahaue* 'in Stücke zerlegt' [Goldhsn.-We]. *Eich sein verhaage un verboche wie e Ziehkarrnche* 'kleiner Ziehkarren' [Nassau (wo dort?): s. Volk und Scholle 12, 251]. *Gott verhaag die Kiste* (oder *Äpfelkiste*) s. *Kiste, Äpfelkiste*. — 2. 'prügeln', 'durchhauen' — a. Trans. [Wiesb. Weyer-Ol Odenhsn.-Wl Wdhsn.; Nordosthälfte von Oberhessen; Ge Rodenb.-Gf und wohl öfter]. *Den hun ich awwer verhaage* [Wiesb.]. — b. Reziprok. *'sich durchprügeln' [Wsl. Scho Ge Niederklein-Ki Ndeb. Gensungen-Me Kass. Steinwand-Gf und wohl öfter]. Auch *Sich die Keb* 'Köpfe' *vahaache* *'sich prügeln' [Weilburg-Ol]. — 3. 'durch Hauen beschädigen' [Wtfd.]. Eine *verhaache* 'stumpf gewordene' *Sense* [Wtfd.]. — 4. 'verkehrt hauen'.

Nur bildlich *sich v.* 'sich irren' [Wiss.], z.B. *Dää häsde dich schwäär verhage*.

Formen: *fjhāxə* Wsl.; *fuhāxə* Gelnhsn.; *fərhāyə* Wiss.; *fərhēwə* Wdhsn.; weitere Formen s.o. Vgl. K. 423 und 430 ff., Südhess. Wbch. 2, 505 (dies auch zur Anordnung) und das Deutsche Wbch. bei *v.*, wo Belege für *v.* 2 a und b (als zu vulgär?) fehlen. — Vgl. *zerhauen*.

verhausen 1. 'zerstören' (Sachen), 'zugrunde richten' (geldlich, gesundheitlich) [Wsl.], *'Vermögen, Geld leichtfertig vergeuden' [Niedermörsb.-Ow]. In Wsl. neben *ruinieren* (s. 2, 929, 38 ff.), *verruinieren*. — 2. Eine *verhaust Geschichte* 'verworrene, unklare Angelegenheit' [Klein-Linden-Gi].

Vgl. K. 423, Pfister 95 und Südhess. Wbch. 2, 507.

verheben, *sich* 'sich beim Heben schwerer Dinge Schaden tun' [Eschr. Gelnhsn. Ro Wetzlos-Hü], z.B. 'sich einen Bruch zuziehen' [Ndeb.]. Gegenmittel für Frauen und Mädchen: sie stemmen die Arme fest, während ein Mann hinter sie tritt, sie etwas über den Boden hebt und ihren Körper dreimal kräftig schüttelt [Wetzlos. Vgl. *Nabel* 1].

Formen: *fərhēwan* Ndeb.; *fərhēwan* Obeb. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 508, ferner *verheilen* 3, *verbören*.

verheddert (-hädert) 'verängstigt' (und dadurch im Sprechen behindert?) [Buch.]. Vgl. Südhess. Wbch., 2, 508.

verheeren 'zerstören', 'verderben' [Gelnhsn. Fronhsn.-Ma Erfurtshsn.-Ki Eib.-Di]. In Fronhsn. vom Zerreißen der Kleider, in Eib. von Flurschaden, z.B. durch Hagel.

Formen: *verheern* Eib.; *fuhēwn* Gelnhsn. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 508.

verhehlen 'verheimlichen' [Erfurtshsn.-Ki Kass.].

Formen: *fərhən* Erfurtshsn.; Part. *verhehlet* Kass. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 508.

verheien¹ Nur Part. '(durch Dürre) verkümmert', 'eingegangen' [Ballersb.-Di]. Auch 1780 in einem handschriftl. Hausbuch aus Wsl.: *alles ist verheit*.

Form: *verhäigt*. Zu *hei* usw. 'trocken', 'dürre' (V. 157). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 508, 54 ff. und Rheinisches Wbch. 3, 413, 21 ff.

verheien² Nur *verheiter*, d.i. der Komp. des adjektivisch gebrauchten Part. Prät. — 1. 'erpicht', 'versessen' [Wallrabstn.-Ut Oberrodendb.-Ha]. Das Kind es *verheier off sein Vadder weiß off sein Motter* [Wallrabstn.]. Auch in der Rda. *Dar es verheier weiß e Haarefraa* 'Zigeunerin' (s. *Heidenfrau*) [ebd.]. — 2. 'schlimmer', 'wirksamer' [Ober-Hörgern-Gi Riedelb.-Us] z.B. *Im Juni ist es warm, verheier* 'schlimmer' *im Juli* [Riedelb.]. Auch in der Mda.dichtung: *Vehaarer* 'wirksamer' *wäi e Docder* 'Arzt' *eaß E Froihjohr woam eann schihn* (F. v. Trais, Heimathsklänge aus der Wetterau, S. 57).

Vgl. K. 423, C. 869, Südhess. Wbch. 2, 508, 58 ff., Rheinisches Wbch. 3, 424, 44 ff. Zu mhd. *verhit*, *verheit* 'entehrt', 'infam' usw. (Lexer, Mittelhochdeutsches Handwbch. 3, 130).

verheilen 1. Wie schd. 'abheilen' [Wdhsn.]. — 2. *'(einen Stier) kastrieren' [He Hoheneiche-Ew Hofgeismar]. — 3. 'sich verletzen durch etwas Spitzes', auch 'sich durch Heben von zu Schwerem schädigen' [Schmalk.], z.B. *Da kann man sich aber schön v.* (durch Spitzes). Vgl. *verheben*, *verbören*.

Formen: *verheilen* (2); *fərhēn* (1) Wdhsn. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 509, ferner *v.* im Deutschen Wbch.

verheiraten, (*sich*) '(sich) verheiraten'. Wie schd., doch spärlich bezeugt. Rda. *Du biest doch mit dem*